



Statistischer Bericht



Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften, Sorgerecht
2009

K V 8 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Definitionen	2
Ergebnisdarstellung	3
Tabellen	
1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht	4
2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2009 nach Geschlecht	6
3. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 1991 bis 2009 nach Geschlecht	8
4. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2007 bis 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Staatsangehörigkeit sowie Geschlecht	10
5. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2007 bis 2009 nach Geschlecht	11
6. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2007 bis 2009	12
7. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	13
8. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2008 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
9. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
10. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
11. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	17
12. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	18

Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe -, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Leistungen der Jugendämter in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften und Beistandschaften als Bestand am Jahresende und für das Berichtsjahr die Anzahl der Sorgerechtsentzüge und Sorgeerklärungen aus Teil I dargestellt.

Rechtsgrundlage für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I.6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht sind die Paragraphen 98 bis 103 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Aachtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696, 1701), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 4 bis 6a SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Methodische Hinweise

Die Ergebnisse entsprechen dem jeweils aktuellen Gebietsstand.

Definitionen

Die Kinder und Jugendlichen (bis unter 18 Jahre) für die eine **Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII** besteht, befinden sich dauernd oder für einen Teil der Woche, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in Familienpflege. Vollpflege ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht. Wochenpflege ist regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche.

Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, bedürfen einer Erlaubnis des Jugendamtes, um „Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als fünfzehn Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate“ zu betreuen.

Die **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge). Eine bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere bei Entzug der elterlichen Sorge ein, die gesetzliche Amtsvormundschaft bei der Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

Die **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Amtspflegschaften sind auf Kinder gerichtet, für die vor allem bei Gefährdung des Kindeswohls sowie bei Scheidung oder getrennt lebenden Eltern die Personen- und/oder Vermögenssorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt übertragen wurde. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht. Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtspflegschaft bzw. -vormundschaft besteht, werden in der Statistik ausschließlich die bestellten Amtspflegschaften/-vormundschaften erhoben.

Die **Beistandschaft** gemäß §§ 1712 bis 1717 BGB ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei Partnerschaftsfeststellungen und die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Im Zusammenhang mit dem vollständigen oder teilweisen **Entzug des Sorgerechts** melden die Jugendämter die Anrufungen des Gerichts gemäß § 8 a Abs. 3 SGB VIII,

die gerichtlichen Maßnahmen bzw. die Übertragungen des Sorgerechts gemäß § 1666 BGB ganz oder teilweise auf das Jugendamt. Das geschieht zur Abwendung der Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen, wenn die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden.

Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, differenziert danach, ob die gemeinsame Sorge durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** (§ 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB) begründet wurde oder ob das Familiengericht eine Sorgeerklärung ersetzt hat (Artikel 224 § 2 Abs. 3 EGBGB).

Ergebnisdarstellung

Am Jahresende 2009 bestanden 1 149 vom Vormundschaftsgericht angeordnete Amtspflegschaften, 18 weniger als im Vorjahr. Zur gleichen Zeit nahmen die Jugendämter 415 gesetzliche und 1 363 bestellte Amtsvormundschaften wahr. Damit sanken die gesetzlichen Amtsvormundschaften gegenüber dem Vorjahr um 88 Fälle (17,5 Prozent) und bei den bestellten waren es 180 Fälle mehr (15,2 Prozent).

Zur Unterstützung allein erziehender Elternteile wurde im Dezember 2009 in 15 125 Fällen Beistand geleistet. Gegenüber 2008 ging die Zahl der Beistandschaften für

Kinder und Jugendliche um 1,9 Prozent bzw. 287 Fälle zurück.

39 Kinder und Jugendliche erhielten Ende 2009 mit einer Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII eine Vollpflege, 17 mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Am 31. Dezember 2009 registrierten die Jugendämter 1 674 Personen mit einer Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII. Das ergab einen Anstieg gegenüber 2008 von 16,7 Prozent (240 Personen mehr). Mehr als die Hälfte dieser Personen wurde im Direktionsbezirk Dresden gezählt.

2009 erfolgten durch die Jugendämter 769 Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug des Sorgerechts, 152 mehr als im Vorjahr. 585 gerichtliche Maßnahmen, 63 mehr als 2008, führten zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge. In 404 Fällen, 16,1 Prozent mehr als im Vorjahr, wurde das Personensorgerecht ganz oder teilweise auf das Jugendamt übertragen.

Darüber hinaus bearbeiteten die Jugendämter im letzten Jahr 13 175 Sorgeerklärungen, 775 mehr als im Jahr davor. Die meisten unverheirateten Eltern ließen öffentlich beurkunden, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen. In zwei Fällen wurde das Familiengericht tätig.

1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht

Jahr	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				Beistandschaften ¹⁾
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	Unterhalts- pflegschaften		
Insgesamt					
1991	356	138	55	510	775
1992	428	469	203	688	2 185
1993	508	1 351	666	1 078	2 604
1994	543	1 071	62	1 196	4 594
1995	509	1 357	99	1 258	6 119
1996	670	1 298	16	1 426	6 983
1997	550	1 521	35	1 539	8 384
1998	499	1 412	32	1 770	10 333
1999	503	1 201	10	1 574	12 356
2000	483	1 125	19	1 630	13 863
2001	553	1 297	-	1 484	15 130
2002	607	1 187	76	1 556	15 516
2003	577	1 150	8	1 533	15 837
2004	586	1 176	15	1 508	16 453
2005	601	1 147	8	1 520	16 469
2006	623	1 253	16	1 467	16 264
2007	538	1 284	40	1 408	15 921
2008	503	1 167	76	1 183	15 412
2009	415	1 149	7	1 363	15 125
männlich					
1991	181	76	28	267	399
1992	240	244	101	363	1 072
1993	275	680	349	567	1 310
1994	282	555	32	660	2 286
1995	276	698	52	685	3 142
1996	382	650	12	783	3 568
1997	331	761	18	844	4 242
1998	277	706	14	965	5 270
1999	243	589	5	869	6 207
2000	244	556	5	915	7 115
2001	283	651	-	788	7 644
2002	306	575	35	841	7 771
2003	298	581	1	852	8 029
2004	291	559	8	813	8 343
2005	310	554	4	783	8 490
2006	312	604	6	764	8 243
2007	290	637	21	760	7 979
2008	256	583	39	630	7 736
2009	219	584	4	722	7 653

1) Seit dem 1. Juli 1998 sind die gesetzlichen Amtspflegschaften entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 2846).

Noch: 1. Kinder und Jugendliche am Jahresende 1991 bis 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Geschlecht

Jahr	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				Beistandschaften ¹⁾
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	Unterhalts- pflegschaften		
weiblich					
1991	175	62	27	243	376
1992	188	225	102	325	1 113
1993	233	671	317	511	1 294
1994	261	516	30	536	2 308
1995	233	659	47	573	2 977
1996	288	648	4	643	3 415
1997	219	760	17	695	4 142
1998	222	706	18	805	5 063
1999	260	612	5	705	6 149
2000	239	569	14	715	6 748
2001	270	646	-	696	7 486
2002	301	612	41	715	7 745
2003	279	569	7	681	7 808
2004	295	617	7	695	8 110
2005	291	593	4	737	7 979
2006	311	649	10	703	8 021
2007	248	647	19	648	7 942
2008	247	584	37	553	7 676
2009	196	565	3	641	7 472

1) Seit dem 1. Juli 1998 sind die gesetzlichen Amtspflegschaften entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 2846).

2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2009 nach Geschlecht

Jahr	Kinder und Jugendliche			Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht ²⁾
	insgesamt	darunter ¹⁾		
		in Vollpflege	in Wochenpflege	
Insgesamt				
1991	376	368	5	x
1992	394	374	3	x
1993	297	271	10	x
1994	345	316	9	x
1995	345	320	3	x
1996	15	10	3	x
1997	17	16	-	x
1998	29	27	-	x
1999	44	20	-	x
2000	24	20	-	x
2001	114	14	-	x
2002	128	9	-	x
2003	432	19	-	x
2004	741	24	2	x
2005	89	89	-	694
2006	44	44	-	899
2007	31	31	-	1 235
2008	22	22	-	1 434
2009	39	39	-	1 674
männlich				
1991	210	205	3	x
1992	198	186	2	x
1993	155	141	6	x
1994	172	157	5	x
1995	181	165	1	x
1996	6	5	-	x
1997	7	7	-	x
1998	19	18	-	x
1999	19	8	-	x
2000	9	6	-	x
2001	50	4	-	x
2002	65	3	-	x
2003	181	6	-	x
2004	365	8	-	x
2005	39	39	-	x
2006	23	23	-	x
2007	16	16	-	x
2008	11	11	-	x
2009	20	20	-	x

1) Ab 2005 werden die Kinder und Jugendliche in Tagespflege nicht mehr erhoben.

2) Erhebung ab 2005

Noch: 2. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 1991 bis 2009 nach Geschlecht

Jahr	Kinder und Jugendliche			Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht ²⁾
	insgesamt	darunter ¹⁾		
		in Vollpflege	in Wochenpflege	
weiblich				
1991	166	163	2	x
1992	196	188	1	x
1993	142	130	4	x
1994	173	159	4	x
1995	164	155	2	x
1996	9	5	3	x
1997	10	9	-	x
1998	10	9	-	x
1999	25	12	-	x
2000	15	14	-	x
2001	64	10	-	x
2002	63	6	-	x
2003	251	13	-	x
2004	376	16	2	x
2005	50	50	-	x
2006	21	21	-	x
2007	15	15	-	x
2008	11	11	-	x
2009	19	19	-	x

1) Ab 2005 werden die Kinder und Jugendliche in Tagespflege nicht mehr erhoben.

2) Erhebung ab 2005

3. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 1991 bis 2009 nach Geschlecht

Jahr	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorgeerklärungen ²⁾
	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge ¹⁾	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
Insgesamt				
1991	114	99	127	x
1992	211	180	245	x
1993	382	353	369	x
1994	522	488	511	x
1995	429	418	364	x
1996	494	395	342	x
1997	658	467	406	x
1998	449	414	368	x
1999	416	310	266	x
2000	354	316	273	x
2001	368	337	282	x
2002	411	373	312	x
2003	416	342	308	x
2004	479	412	327	10 148
2005	511	406	329	11 348
2006	500	424	322	10 810
2007	641	504	368	12 084
2008	617	522	348	12 400
2009	769	585	404	13 175
männlich				
1991	57	47	62	x
1992	104	94	137	x
1993	192	167	172	x
1994	259	246	262	x
1995	195	195	167	x
1996	259	220	186	x
1997	364	245	214	x
1998	222	196	177	x
1999	221	157	135	x
2000	176	161	139	x
2001	190	177	146	x
2002	206	184	157	x
2003	208	166	150	x
2004	246	202	162	x
2005	262	209	166	x
2006	258	208	161	x
2007	338	272	187	x
2008	306	273	176	x
2009	399	314	221	x

1) Bis 2007: Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

2) Erhebung ab 2004

Noch: 3. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 1991 bis 2009
nach Geschlecht

Jahr	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorgeerklärungen ²⁾
	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge ¹⁾	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
weiblich				
1991	57	52	65	x
1992	107	86	108	x
1993	190	186	197	x
1994	263	242	249	x
1995	234	223	197	x
1996	235	175	156	x
1997	294	222	192	x
1998	227	218	191	x
1999	195	153	131	x
2000	178	155	134	x
2001	178	160	136	x
2002	205	189	155	x
2003	208	176	158	x
2004	233	210	165	x
2005	249	197	163	x
2006	242	216	161	x
2007	303	232	181	x
2008	311	249	172	x
2009	370	271	183	x

1) Bis 2007: Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

2) Erhebung ab 2004

4. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2007 bis 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Staatsangehörigkeit sowie Geschlecht

Staatsangehörigkeit ----- Geschlecht	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	Unterhalts- pflegschaften		
2007					
Insgesamt	538	1 284	40	1 408	15 921
männlich	290	637	21	760	7 979
weiblich	248	647	19	648	7 942
Deutsche	527	1 262	x	1 350	15 914
männlich	281	626	x	720	7 976
weiblich	246	636	x	630	7 938
Nichtdeutsche	11	22	x	58	7
männlich	9	11	x	40	3
weiblich	2	11	x	18	4
2008					
Insgesamt	503	1 167	76	1 183	15 412
männlich	256	583	39	630	7 736
weiblich	247	584	37	553	7 676
Deutsche	490	1 153	x	1 130	15 404
männlich	247	574	x	600	7 733
weiblich	243	579	x	530	7 671
Nichtdeutsche	13	14	x	53	8
männlich	9	9	x	30	3
weiblich	4	5	x	23	5
2009					
Insgesamt	415	1 149	7	1 363	15 125
männlich	219	584	4	722	7 653
weiblich	196	565	3	641	7 472
Deutsche	407	1 132	x	1 300	15 119
männlich	216	575	x	681	7 651
weiblich	191	557	x	619	7 468
Nichtdeutsche	8	17	x	63	6
männlich	3	9	x	41	2
weiblich	5	8	x	22	4

5. Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, am Jahresende 2007 bis 2009 nach Geschlecht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche			Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
2007				
Insgesamt	31	31	-	1 235
männlich	16	16	-	x
weiblich	15	15	-	x
2008				
Insgesamt	22	22	-	1 434
männlich	11	11	-	x
weiblich	11	11	-	x
2009				
Insgesamt	39	39	-	1 674
männlich	20	20	-	x
weiblich	19	19	-	x

6. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2007 bis 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
2007			
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	641	338	303
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	504	272	232
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	368	187	181
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	33	18	15
Sorgeerklärungen	12 084	x	x
davon			
abgegebene Sorgeerklärungen	12 084	x	x
ersetzte Sorgeerklärungen	-	x	x
2008			
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	617	306	311
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	522	273	249
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	348	176	172
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	63	37	26
Sorgeerklärungen	12 400	x	x
davon			
abgegebene Sorgeerklärungen	12 400	x	x
ersetzte Sorgeerklärungen	-	x	x
2009			
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	769	399	370
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	585	314	271
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	404	221	183
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	90	40	50
Sorgeerklärungen	13 175	x	x
davon			
abgegebene Sorgeerklärungen	13 173	x	x
ersetzte Sorgeerklärungen	2	x	x

7. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			Beistand- schaften	Für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft			
Chemnitz, Stadt	44	79	136	261	3	20
Erzgebirgskreis	28	66	64	473	.	83
Mittelsachsen	26	82	75	1 065	.	70
Vogtlandkreis	20	48	43	1 032	.	10
Zwickau	63	146	151	631	-	70
Direktionsbezirk Chemnitz	181	421	469	3 462	8	253
Dresden, Stadt	37	99	74	1 950	-	279
Bautzen	117	231	103	1 544	.	.
Görlitz	27	108	168	2 277	3	.
Meißen	31	59	68	1 618	4	69
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	62	83	1 700	.	99
Direktionsbezirk Dresden	255	559	496	9 089	10	539
Leipzig, Stadt	51	191	267	1 043	9	362
Leipzig	37	88	117	1 529	.	45
Nordsachsen	14	25	59	798	.	36
Direktionsbezirk Leipzig	102	304	443	3 370	13	443
Sachsen	538	1 284	1 408	15 921	31	1 235

8. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2008 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			Beistand- schaften	Für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft			
Chemnitz, Stadt	31	75	121	253	5	19
Erzgebirgskreis	35	67	76	440	-	89
Mittelsachsen	20	54	68	1 003	-	71
Vogtlandkreis	35	55	55	931	·	13
Zwickau	63	194	141	594	·	78
Direktionsbezirk Chemnitz	184	445	461	3 221	8	270
Dresden, Stadt	34	131	69	2 029	·	353
Bautzen	92	158	93	1 548	·	83
Görlitz	18	77	87	2 004	3	43
Meißen	61	41	33	1 552	·	83
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27	60	77	1 716	·	121
Direktionsbezirk Dresden	232	467	359	8 849	10	683
Leipzig, Stadt	30	173	278	1 079	4	393
Leipzig	40	41	64	1 471	-	45
Nordsachsen	17	41	21	792	-	43
Direktionsbezirk Leipzig	87	255	363	3 342	4	481
Sachsen	503	1 167	1 183	15 412	22	1 434

9. Kinder und Jugendliche am Jahresende 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften bzw. für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			Beistand- schaften	Für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft			
Chemnitz, Stadt	33	84	153	258	3	30
Erzgebirgskreis	33	62	93	363	-	90
Mittelsachsen	23	52	61	1 028	-	80
Vogtlandkreis	31	60	63	858	-	15
Zwickau	49	186	160	629	5	87
Direktionsbezirk Chemnitz	169	444	530	3 136	8	302
Dresden, Stadt	25	110	64	1 888	4	504
Bautzen	52	114	78	1 275	-	88
Görlitz	18	103	100	2 108	·	47
Meißen	24	58	82	1 415	6	82
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	25	55	88	1 833	·	130
Direktionsbezirk Dresden	144	440	412	8 519	16	851
Leipzig, Stadt	60	155	281	1 068	15	422
Leipzig	28	43	74	1 378	-	54
Nordsachsen	14	67	66	1 024	-	45
Direktionsbezirk Leipzig	102	265	421	3 470	15	521
Sachsen	415	1 149	1 363	15 125	39	1 674

10. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorge- rechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
Chemnitz, Stadt	34	29	29	941
Erzgebirgskreis	.	.	.	618
Mittelsachsen	.	.	.	856
Vogtlandkreis	33	21	17	559
Zwickau	45	.	.	843
Direktionsbezirk Chemnitz	177	122	100	3 817
Dresden, Stadt	76	68	35	2 265
Bautzen	76	48	17	728
Görlitz	77	59	47	627
Meißen	20	19	7	781
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	26	28	26	622
Direktionsbezirk Dresden	275	222	132	5 023
Leipzig, Stadt	138	129	109	2 007
Leipzig	34	20	16	668
Nordsachsen	17	11	11	569
Direktionsbezirk Leipzig	189	160	136	3 244
Sachsen	641	504	368	12 084

11. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorge- rechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
Chemnitz, Stadt	82	45	45	1 041
Erzgebirgskreis	19	19	19	622
Mittelsachsen	11	16	16	876
Vogtlandkreis	8	9	6	520
Zwickau	37	20	13	852
Direktionsbezirk Chemnitz	157	109	99	3 911
Dresden, Stadt	109	85	27	2 354
Bautzen	61	61	32	661
Görlitz	81	43	25	555
Meißen	11	9	9	878
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	43	43	32	548
Direktionsbezirk Dresden	305	241	125	4 996
Leipzig, Stadt	121	128	86	2 153
Leipzig	17	18	14	777
Nordsachsen	17	26	24	563
Direktionsbezirk Leipzig	155	172	124	3 493
Sachsen	617	522	348	12 400

12. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorge- rechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
Chemnitz, Stadt	181	98	95	1 137
Erzgebirgskreis	9	6	6	713
Mittelsachsen	11	10	10	938
Vogtlandkreis	65	21	20	672
Zwickau	45	19	12	865
Direktionsbezirk Chemnitz	311	154	143	4 325
Dresden, Stadt	95	77	19	2 467
Bautzen	41	35	19	514
Görlitz	90	61	43	735
Meißen	18	22	10	815
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	53	65	46	693
Direktionsbezirk Dresden	297	260	137	5 224
Leipzig, Stadt	104	106	87	2 303
Leipzig	29	37	18	757
Nordsachsen	28	28	19	566
Direktionsbezirk Leipzig	161	171	124	3 626
Sachsen	769	585	404	13 175

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A VI 14	Pendler im Freistaat Sachsen (Ergebnisse des Mikrozensus)	2008 - 4j
B I 1	Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B I 3	Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen – Grundschulen	2010 - j
B I 4	Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen – Mittelschulen	2010 - j
B I 5	Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen – Gymnasien	2010 - j
B I 6	Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen – Förderschulen	2010 - j
C I 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf im Freistaat Sachsen	2010 - j
E II 3	Investitionen im Baugewerbe im Freistaat Sachsen	2009 - j
G IV 5	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen – Sommerhalbjahr	2010 - j
K V 6	Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen – Vorläufige Schutzmaßnahmen	2009 - j
K VIII 3	Soziale Pflegeversicherung im Freistaat Sachsen	2009 - 2j
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände im Freistaat Sachsen	2009 - j
Verzeichnis	Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Freistaat Sachsen	2011 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	11/10 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	12/10 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	11/10 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	11/10 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	11/10 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	11/10 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	01/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	3/10 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/09 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/10 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	3/10 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	2/10 - vj

Abkürzungen	m monatlich vj vierteljährlich	hj halbjährlich j jährlich	2j alle 2 Jahre 3j alle 3 Jahre	4/09 Quartal 10/09 Monat	fw fallweise
-------------	-----------------------------------	-------------------------------	------------------------------------	-----------------------------	--------------

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

März 2011

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X